

Trotz Krankmeldung unterwegs-Konsequenzen?

Beitrag von „Firelilly“ vom 7. Dezember 2019 11:38

[Zitat von lamaison](#)

Gönne ich ihr alles. In echt strotzt sie vor Leben, gibt Kurse nach Robert Beetz und Entspannungskurse am WE in einer Entspannungsoase. Alles unter ihrem Echtnamen und auf Facebook sieht man auch wie sie wie das blühende Leben ihr Leben genießt dank der ermäßigten Stunden und trotzdem guten Bezahlung. Ist da nicht jeder dumm, der es anders macht?

Das zeigt einfach mal wieder, dass die Pflichtstundenzahl viel zu hoch ist. Wie viele Kolleginnen und Kollegen kenne ich, die in Teilzeit arbeiten, weil sie aufgrund des Pensums sonst kein glückliches Leben mehr hätten.

Der Unterschied ist, dass diese dann in Teilzeit wenig Geld verdienen und deshalb immer noch nicht wirklich glücklich sind.

Bei deiner ehemaligen Kommilitonin stimmt (aufgrund der teilweisen Dienstunfähigkeit) das Verhältnis aus Arbeit und Gehalt und siehe da, sie ist das sprühende Leben.

Genau so müsste der Beruf eigentlich sein, Pflichtstunden um 50% runter und 75% Gehalt. Oder 25% Pflichtstunden runter und dafür 100% Gehalt. Die Lehrer wären das sprühende Leben, hätten die Kreativität und Ressourcen um guten Unterricht zu planen und so weiter.

Leider ist die Realität ohne solche wohlwollenden Ärzte so, dass eine Reduktion des Gehalts um 25% die Arbeit vielleicht um 10% reduziert. Das liegt an den unteilbaren Aufgaben und der überproportionalen Mehrbelastung von Teilzeitkräften. Das ist ein Grund, warum viele (so wie ich) sich denken, dass sie dem Staat nichts schenken wollen und dann Vollzeit arbeiten, obwohl es die Work/Life Balance ziemlich kaputt macht.

Dafür verdienen wir eben einfach zu wenig, dass sich so etwas lohnt. Reduzieren ist halt keine Option, weil man als Teilzeitlehrer massiv Geld verschenkt und man dann zwar mehr Zeit zum Leben hat, aber überproportional Gehalt verliert.